

FAKTENBLATT

Anselm Kiefer Pavillon in Künzelsau

Projekt

- Bauherrin: Adolf Würth GmbH & Co. KG
- Architekt: David Chipperfield Architects Berlin
- Gesamtfläche: 140 m²
- Bauzeit: Mai 2026 – September 2026

Lage:

Der Pavillon liegt auf einer leichten Anhöhe am südwestlichen Rand des Areals rund um das Carmen Würth Forum und das Museum Würth 2 in Künzelsau und ist Teil des Würth Skulpturengartens.

Leitlinie:

- Der Pavillon ist für Anselm Kiefers Werk „Schwarze Flocken“ konzipiert, das hier dauerhaft und erstmals öffentlich gezeigt wird.
- Der Baukörper formt das vom Künstler vorgegebene Innenraumvolumen unmittelbar nach und konzentriert sich auf wenige, präzise gesetzte Elemente.
- Ein reduzierter Portikus bietet Witterungsschutz und artikuliert den Übergang zwischen Landschaft und Ausstellungsraum.
- Das Gebäude steht in einer klaren Blickbeziehung zu den Hauptgebäuden des Carmen Würth Forums und ergänzt das bestehende Ensemble.
- Massive, gestockte Betonwände greifen die Materialität des Carmen Würth Forums auf und überführen sie in eine plastische Solitärfigur, die sich in den Kontext des Skulpturengartens einordnet.

Innenraum:

- Die Raumproportionen, die Platzierung und Dimensionierung der Türöffnung sowie die Farbigkeit der Wandflächen basieren auf Vorgaben von Anselm Kiefer.
- Die Belichtung erfolgt über integrierte Tageslichtkuppeln. Durch ein stimmungsvoll nuanciertes Licht entsteht eine konzentrierte, ruhige Atmosphäre, die das Sehen verlangsamt und die volle Aufmerksamkeit auf das Kunstwerk lenkt.
- Der Raum unterliegt keinen strengen klima- und lichttechnischen Parametern und ist ohne aktive Klimatechnik darauf angelegt, frostfrei zu bleiben.

FAKTENBLATT

Material:

- Ein hochdämmendes Ziegelmauerwerk und ein regulierender Lehmputz im Inneren bilden zusammen mit der äußeren Betonhülle einen ganzheitlichen, energetisch optimierten Wandaufbau für ein ideales Raumklima bei minimalem Energiebedarf.
- Der Dachstuhl ist als vollständig sichtbare, reduzierte Konstruktion aus massiven Holzbalken in Kreuzlage gefügt; einzelne Felder zwischen den Balken bilden die Öffnungen für den Tageslichteinfall.
- Die Betonhülle wurde als nahtloser, monolithischer Baukörper mit einer Gleitschalung in einem einzigen Betoniervorgang hergestellt.
- Das äußere Erscheinungsbild wird durch das handwerkliche Stocken der Oberfläche geprägt, wodurch der Muschelkalksplitt aus dem lokalen Steinbruch in Kupferzell-Rüblingen subtil hervortritt.

Anselm Kiefer, „Schwarze Flocken“, 2007

- Größe: 1120 x 710 cm
- Material: Öl, Emulsion, Schellack und Erde auf Leinwand sowie Zweige
- Das 2007 entstandene, großformatige Bild zitiert das gleichnamige Gedicht von Paul Celan, einem der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts. Das Gedicht reflektiert Celans einschneidende Erfahrungen während des Holocaust.



Anselm Kiefer, Schwarze Flocken / Black Flakes, 2007, Öl, Emulsion, Schellack, Erde und Zweige auf Leinwand / Oil, emulsion, shellac, soil, and twigs on canvas, 1120 x 710 cm, Sammlung Würth, Inv. 11115, erworben / acquired 2008 © Anselm Kiefer, Foto: Archiv Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg